

Westwood holt DIRNDL NACH PARIS

Tostmann Trachten fertigte für Brit-Designerin Vivienne Westwood extravagante Tracht-Couture-Designs, die Ende September auf der Fashion Week in Paris präsentiert wurden. Anna Tostmann-Grosser war live dabei.

Text: Ulli Wright Fotos: Vivienne Westwood, Tostmann Trachten



Fulminante Show: Tostmann Dirndl auf der Fashion Week in Paris

„Würde jede Frau ein Dirndl tragen, gäbe es keine Hässlichkeit mehr auf der Welt.“ Mit diesem Satz begeisterte Vivienne Westwood 2001 bei einer Podiumsdiskussion in Bad Aussee Medien und Dirndlhersteller gleichermaßen. Ihre Liebe zum Dirndl hat die Erfinderin der Punk-Mode seither nicht mehr losgelassen, und die Verbindung

zu Österreich ist aufrechtgeblieben. Vor allem mit dem Hause Tostmann sind Vivienne Westwood und ihr Tiroler Mann Andreas Kronthaler eng verbunden. Ganz still und leise stattete das kreative Paar vergangenen Sommer Tostmann Trachten in Seewalchen einen Besuch ab und schmiedete gemeinsam mit Gexi Tostmann Pläne. Es dauerte nicht lange und die Schneiderinnen schritten zur Tat über. Die Ergebnisse wurden nun im Zuge der

Pariser Fashion Week bei einer imposanten Show unter dem Titel „Andreas Kronthaler for Vivienne Westwood“ präsentiert. Wie ihr die extravaganten Haute Couture-Teile gefallen haben und warum die Kooperation Westwood-Kronthaler-Tostmann auch künftig weitergehen wird, erzählt Anna Tostmann-Grosser im Interview.

OBERÖSTERREICHERIN: Frau Tostmann, waren Sie zum ersten Mal



Am Ende der Show „Andreas Kronthaler for Vivienne Westwood“ defilierte die Brit-Designerin im Dirndl über den Catwalk.

Menschen



Vivienne Westwood und Andreas Kronthaler mit Gexi Tostmann in Seewalchen



Die Designerin legt in der Tostmann-Maßschneiderei Hand an.



Stilecht im Dirndl: Anna Tostmann-Grosser mit Andreas Kronthaler bei der Fashion Week in Paris

„MEINE MUTTER
ÜBERLIESS MIR MIT
DEN WORTEN
,ICH BIN ZU DICK
FÜR PARIS‘ DIE
EINLADUNG ZUR
FASHION WEEK!“

Anna Tostmann-Grosser

auf der Fashion Week in Paris?

Ja, zum ersten Mal. Als „Normalsterbliche“ ist man zu den Shows nicht zugelassen. Man kann die Tickets auch nicht so einfach kaufen. Paris ist ja für sich schon ein Erlebnis, aber das Flair der Fashion Week machte den Ausflug noch aufregender.

War Ihre Mutter Gexi mit dabei?

Nein, meine Mutter überließ mir mit den Worten „Ich bin zu dick für Paris!“ den Vortritt und die Einladung.

Die Haute Couture-Modelle sind sehr extravagant und originell. Wie gefällt Ihnen die Kollektion?

Die Modelle wurden vor allem in sehr ungewöhnlicher Art und Weise präsentiert. Losgelöst davon, sind sie absolut tragbar und sehr klassisch.

Wie ist die Kollektion beim Publikum in Paris angekommen?

Das Publikum war von der gesamten Show begeistert. Es war ein tolles Ambiente mit großartiger Musik und einer coolen, ungewöhnlichen Inszenierung.

Vivienne Westwood und Andreas Kronthaler waren bei Ihnen in Seewalchen. Was genau hat die Firma Tostmann in Sachen Produktion gemacht?

Wir haben unser Know-how in

Sachen Dirndlschnitttechnik und Verarbeitungsmethoden eingebracht und natürlich die gesamte Näharbeit geleistet. Die Modelle sind sehr aufwendig, man muss etwa 60 Arbeitsstunden pro Stück rechnen. Für die feine Handarbeit habe ich, stellvertretend für unsere Schneiderinnen, in Paris viel Lob vom Westwood-Team und den beiden Designern selbst erhalten.

Wird man Teile der Kollektionen bei Ihnen in Seewalchen oder in Wien kaufen können?

Nein, nur direkt über die Vivienne Westwood-Stores. Aber auch die Folge-Modelle werden bei uns in Seewalchen genäht.

Wird es in Zukunft eine weitere

Zusammenarbeit mit Vivienne Westwood geben?

Ja, das hat sich in den Tagen nach Paris ganz klar abgezeichnet. Unsere Teams arbeiten sehr gut zusammen. Unsere Firmenphilosophien ähneln sich, und mit dem Ehepaar Westwood/Kronthaler verbinden uns auch weltanschauliche Aspekte. Selbst wenige Minuten vor der großen Show hat Vivienne Westwood ein kurzes Video gedreht, in dem sie die Modelle angekündigt und für einen achtsamen Umgang mit der Erde appelliert hat. Frei nach dem Motto: „The only solution is a green economy!“. Das finde ich faszinierend!

Wie hat es den beiden bei Ihnen am Attersee gefallen? Waren sie auch in der Bandlkrumery?

Sie fühlten sich bei uns am Attersee sichtlich wohl. Die Bandlkrumery haben sie bereits im Vorjahr besucht. Vivienne und Andreas waren von der Bregenzerwälder Juppe, die wir im Museum ausstellen, sehr angetan und haben Raschpatschen probiert. So sind auch die ersten Ideen entstanden. Heuer haben sie uns in den Arbeitspausen wieder die Ehre gegeben. ●